

A N F R A G E von Felix Hess (SVP, Mönchaltorf)

betreffend Stellungnahme des Kantons Zürich zum Entwurf zu einem verschärften Waffengesetz

Der in der Vernehmlassung befindliche Entwurf zu einem verschärften Waffengesetz aus dem eidgenössischen Justiz- und Polizeidepartement stösst auf breiter Front auf heftige Ablehnung. Von den politischen Parteien stehen lediglich die SPS, die EVP und die Grünen hinter dieser Gesetzesvorlage. Dagegen befürchten weite Kreise einen allzu grossen Eingriff in das Grundrecht auf Privatsphäre. Auch überwiegen die Zweifel an der Zweckmässigkeit dieser verschärften Bestimmung zur Bekämpfung des kriminellen Waffenbesitzes.

Vor diesem Hintergrund bitte ich den Regierungsrat um die Beantwortung folgender Fragen:

1. Teilt er die Auffassung von Bruno Koster, Landammann von Appenzell-Innerrhoden, wonach „Zielsetzung und Stossrichtung der Revisionsvorschläge sich nicht mit dem freiheitlichen Waffenrecht der Schweiz vereinbaren“ lassen?
2. Ist er auch der Auffassung, dass mit einer Revision des geltenden Waffengesetzes von 1998 nicht der Waffenbesitz, sondern der Missbrauch des Waffenrechtes bekämpft werden muss, und dass daher der vorliegende Entwurf als völlig untauglich bezeichnet werden muss?
3. Widersetzt er sich auch weiterhin einer Kompetenzverschiebung zu Gunsten des Bundes in diesem Bereich?
4. Hat er davon Kenntnis genommen, dass erst dieser Tage die Einführung eines landesweiten „Waffenregisters“ in Kanada als undurchführbar gescheitert ist?
5. Ist er weiterhin bereit, für die Belange des ausserdienstlichen Schiesswesens und insbesondere für die Nachwuchsförderung einzutreten?

Felix Hess